

Geplante Veranstaltungen

Internationale Tagung

Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im europäischen Kontext

Tagung. Prag, Burg, Großes Ballhaus, 9.-13. Mai 2006. Veranstalter: Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig und Prager Burgverwaltung im Rahmen der Ausstellung: »Karl IV., Kaiser von Gottes Gnaden. Kultur und Kunst unter der Herrschaft der letzten Luxemburger 1347-1437« (Prager Burg 16.2.-21.5.2006).

Kontaktadresse: Dr. Andrea Langer, GWZO, Luppenstr. 1b, D-04177 Leipzig, langar@rz.unileipzig.de

... wir wollen der Liebe Raum geben. Konkubinate geistlicher und weltlicher Fürsten in der Kunst- und Kulturgeschichte um 1500

Tagung, 31. März-2. April 2006, konzipiert von Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke. Halle, Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5, 06108 Halle. Kontakt und Informationen: Dorothee Hüppauf, Tel. 0345/212590

Frömmigkeit und Propaganda. Forschungen zu Funktion, Technologie und Stil des Göttinger Barfüßeralters von 1424

Zum Abschluß der Restaurierung des Göttinger Barfüßeralters veranstaltet das Niedersächsische Landesmuseum Hannover gemeinsam mit dem Göttinger Kunstgeschichtlichen

Seminar vom 28.-30. September 2006 ein von der Fritz-Thyssen-Stiftung gefördertes interdisziplinäres Kolloquium. Dieses wendet sich an Kunsthistoriker, Historiker, Liturgiewissenschaftler, Restauratoren und Naturwissenschaftler und gibt Gelegenheit, die technologischen Befunde sowie die konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen vorzustellen und die Forschung zum Barfüßer-Altartafel und zur Kunst des »Internationalen Stils« in Nord- und Niederdeutschland zu fördern.

Tagungsort: Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover. Information: www.nlmh.de. Kontakt: Cornelia.Aman@nlm-h.niedersachsen.de

Call for Papers: Das Meisterstück

Johann David Passavant Colloquium 2006 in Frankfurt a.M. am 25./26. November, geleitet von Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (Universität Trier) und Dr. Bodo Brinkmann (Städelsches Kunstinstitut).

Die Anfertigung des Meisterstücks stand am Ende einer langen Ausbildungszeit des in Zünften organisierten mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Malers. Denn der Künstler war vom Status her Handwerker: Vom Eintritt in die Lehre über die Gesellen- und Wanderzeit, Meisterprüfung und Eheschließung bis hin zur Gründung und Führung einer eigenen Werkstatt wurde alles von der Zunft oder Gilde zu regeln versucht. Die internationale Tagung wendet sich in vergleichender europäischen Perspektive den gemalten Meisterstücken zu; an eine spätere Ausstellung wird gedacht.

Vortragsthemen können aus dem Bereich der Künftlerausbildung in Europa vom späten Mittelalter bis um 1800 vorgeschlagen werden. – Ihr Exposé (max. 1 Seite) senden Sie bitte bis zum 30.4.2006 an tacke@uni-trier.de und brinkmann@staedelmuseum.de